Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

Band: 22 (1970)

Heft: 2

Rubrik: Fernsehstunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 25.—31. Januar

Vor dem neuen Tag

Ein amerikanischer Spielfilm von Fritz Lang, 1952

Sonntag, 25. Januar, 20.15 Uhr

Dieser Film ist ein leicht melodramatisches Liebes- und Familiendrama, von guten Schauspielern wie Barbara Stanwyck, Paul Douglas und Robert Ryan gespielt. Erzählt wird von einem Mädchen, das, von der Grosstadt enttäuscht, in sein Dorf zurückkehrt und — eigentlich wider Willen — einen Fischer heiratet. Als der «schöne Earl» auftaucht, ist die junge Frau fast bereit, Mann und Kind zu verlassen. Von dem entscheidenden Bruch in ihrem Leben hält sie jedoch die Einsicht in ihr eigenes Verhalten, in ihren Egoismus, zurück. Die junge Frau bleibt bei ihrem Gatten, und aus der gegenseitigen Vergebung erwächst ein neues, stärkeres Ehe- und Familiengefühl. Der Film gehört in die amerikanische Spätepoche von Fritz Lang und ist ein stark konventionelles Werk von ihm, untypisch.

Die Mondfrau

Komödie von Peter Bürki

Montag, 26. Januar, 20.50 Uhr

Peter Bürki sagt selbst darüber: «Ich habe eine jener Gestalten zu zeichnen versucht, die das Wirtschaftsprinzip auch auf das Seelische und Unbegreifbare anwenden und die daher wissen, dass man die grossen Dinge nicht haben kann, wenn man sich an die Nichtigkeiten verschwendet... Ich habe bei der 'Mondfrau' nicht in erster Linie an die Restaurierung des in der modernen Bühnenliteratur so sehr beschädigten Frauenbildes gedacht. Falls nun meine Bemühungen dennoch so etwas wie eine Rehabilitierung der Frau zur Folge hätten, würde ich das allerdings nicht bedauern, denn notwendig — dringend notwendig sogar — war sie schon lange!»

Meine Tochter und ich

Ein deutscher Spielfilm von Thomas Engel, 1963

Freitag, 30. Januar, 20.20 Uhr

Ein Rühmann-Film. Gertraud Jesserer, eine hübsche Jungschauspielerin, um die es erstaunlicherweise still geworden ist, verkörpert darin die 21jährige Tochter eines Zahnarztes, der seit Jahren verwitwet ist. So sehr hat er sich ans Töchterchen angeschlossen und in ihm einen Ersatz für seine Liebe zur verstorbenen Gattin gefunden, dass er sehr überrascht ist, als er eines Tages merkt, dass sich seine Tochter ein wenig von ihm lösen will. Der Grund hierfür ist ein junger Mann. Von dem zukünftigen Schwiegersohn will der Musterpapa zuerst nichts wissen, doch fruchten alle seine Ränke und Kapriolen wenig.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1963, Nr. 23, Seite 4

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 25.—31. Januar

Die Unterdrückung der Frau ist vor allem an dem Verhalten der Frauen selber zu erkennen

Ein Film von Helmuth Costard, 1969

Montag, 26. Januar, 23.05 Uhr

Der neue Film des Filmrebellen Costard, über dessen Wandlung wir in dieser Nummer berichten («Ein Rebell hat nachgedacht»). Der Film, der in der Schweiz noch nicht gelaufen ist und auch nicht laufen wird, ist vom deutschen Evangelischen Film-Beobachter schlecht qualifiziert worden.

Ein Sonntag, ein Besuch

Fernsehfilm von Sigrid Brunk

Dienstag, 27. Januar, 21.15 Uhr

Dreieckgeschichte um eine zur Qual gewordene Ehe.

Eine Namensheirat

Ein Film von Elmer Hügler

Freitag, 30. Januar, 21.15 Uhr

In authentischen Szenen schildert der Film die Geschichte eines jungen Paares, das sich zur freien Liebe entschlossen hatte und das, durch die Schwangerschaft des Mädchens, sich nun mit den traditionellen Regeln der Gesellschaft auseinanderzusetzen hat.

Die Schlacht bei Lobositz

Von Peter Hacks

Freitag, 30. Januar, 22.20 Uhr

Die «Schlacht bei Lobositz» ist das erste Stück des erfolgreichen Bühnenautors Peter Hacks, das für das Fernsehen produziert wurde. 1928 in München geboren, seit vielen Jahren in Ost-Berlin tätig, Marxist und Kommunist, an Brecht und seinem Theater geschult, ist Peter Hacks wohl einer der produktivsten, (formal begabtesten, provozierendsten und auch am meisten diskutierten deutschsprachigen Dramatiker der jüngeren Generation. Hier hat er die Schlacht nach den Memoiren des «Armen Manns im Toggenburg» geschildert und eine Charakteristik dieses bemerkenswerten Schweizer Soldaten-Pazifisten zu geben versucht.

Ritt zum Ox-Bow

Ein amerikanischer Spielfilm von William Wellman, 1942

Samstag, 31. Januar, 22.20 Uhr

Der amerikanische Spielfilm «Ritt zum Ox-Bow» behandelt im Gewande eines Western Probleme, wie sie Anfang der vierziger Jahre in den USA offenkundig wurden, als man sich kritisch mit inhumanen Praktiken in den Südstaaten auseinanderzusetzen begann. Sein Thema ist der Ausbruch barbarischer Aggression und die mangelnde Bereitschaft, entschlossen solchem Unheil entgegenzutreten. Drei harmlose Viehtreiber werden unschuldig gehängt.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1965, Nr. 17, Seite 2

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 25.—31. Januar

Die Drei von der Tankstelle

Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1930

Sonntag, 25. Januar, 15.55 Uhr

Deutscher Schlagerfilm in der damals üblichen Machart mit Willy Fritsch und Heinz Rühmann.

Tartuffe oder «Der Betrüger»

Komödie von Molière, 1946

Sonntag, 25. Januar, 20.15 Uhr

Die berühmte Komödie, die einen Skandal auslöste, in einer modernen Gestaltung.

Mord auf heimische Art

Tschechoslowakischer Spielfilm aus dem Jahre 1966

Montag, 26. Januar, 21.00 Uhr

Komödie um einen braven Beamten, der in seiner Liebe fürchterlich getäuscht wird, jedoch einen fast genialen Einfall für eine Rache hat.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 1.—7. Februar

Mitternachtsspitzen

Ein amerikanischer Spielfilm von David Miller, 1960

Sonntag, 1. Februar, 20.15 Uhr

Kriminalfilm um eine anonym bedrohte Bankiersfrau. Auf Spannung angelehnt, durchschnittliche Unterhaltung, sonst wertlos.

Ausführiche Kritik FuR, Jahrgang 1961, Nr. 7, Seite 3

Benito Cereno

Ein französischer Spielfilm von Serge Roullet

Freitag, 6. Februar, 20.20 Uhr

Aufstand von Negersklaven auf einem Schiff 1799 und «Wiederherstellung der Ordnung». Serge Roullet gehört zu den Spätlingen unter den Filmregisseuren. Anders als eine Generation junger Filmschaffender in Frankreich, die im Zeichen der «Nouvelle vague», oft allzu früh die Möglichkeit erhielt, eigene Werke zu schaffen, musste er 41 Jahre alt werden, bis er mit «Le Mur» nach einer Novelle von Jean-Paul Sartre einen Spielfilmerstling gestalten konnte. «Benito Creno» ist der zweite bei uns nie gezeigte Spielfilm von seiner Hand.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 1.—7. Februar

Yoyo

Ein französischer Spielfilm von Pierre Etaix, 1964

Sonntag, 1. Februar, 16.50 Uhr

Der preisgekrönte französische Spielfilm «Yoyo» von Pierre Etaix verbindet die Stummfilmkomödie mit den modernsten dramaturgischen Mitteln des Films von heute. Er erzählt ein modernes Märchen, augenzwinkernd, liebenswürdig und mit viel Sinn für Spass. Es geht um die Frage: ist es schön, Schlossherr zu sein oder nicht?

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1965, Nr. 21, Seite 3

Engel

Ein amerikanischer Spielfilm von Ernst Lubitsch, 1937

Dienstag, 3. Februar, 21.00 Uhr

Beispiel aus der Reihe der Gesellschaftskomödien von Lubitsch. Marlene Dietrich spielt die Frau eines englischen Diplomaten, die sich in Paris für eine Nacht in einen andern Mann verliebt. Ausgerechnet er taucht später als Bekannter ihres Mannes in ihrem Hause auf. Wie Lubitsch diese an sich banale Geschichte erzählt, macht den Reiz des Films aus.

Das unbekannte Gesicht (Dark Passage)

Ein amerikanischer Spielfilm von Delmar Daves, 1947

Samstag, 7. Februar, 22.10 Uhr

Ein Mann bricht aus einem Zuchthaus aus, wo er für einen Mord eingesperrt war, den er nicht begangen hat. Unterwegs liest ihn eine junge Frau auf, die überraschend genau über ihn informiert ist. Zunächst versteckt sie ihn in ihrer Wohnung; später lässt der Mann durch eine plastische Operation sein Gesicht verändern und versucht, den wirklichen Mörder zu finden. Dabei muss er mit einem Erpresser fertig werden, der ihn an die Polizei auszuliefern droht. Der amerikanische Spielfilm «Das unbekannte Gesicht» ist ein Humphrey-Bogart-Film par excellence; seine ganze Dramaturgie scheint auf die Eigenheiten des 1957 verstorbenen Stars abgestellt zu sein. Ende der vierziger Jahre lief er unter dem unsinnigen Titel «Die schwarze Natter» schon einmal, blieb bei der Kritik damals jedoch fast unbeachtet.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 1.—7. Februar

Der Mann, der Liberty Valance erschoss

Amerikanischer Spielfilm von John Ford, 1961

Montag, 2. Februar, 21.00 Uhr

Guter Wild-Wester von Ford. Ford konnte hier alle Elemente integrieren, die ihm teuer waren. Die Personenkonstellation samt der Rivalität der Guten, die Suche (hier nach der Vergangenheit), die Legende und ihr Bild sowie die Atmosphäre jener Jahre: fast reumütig, will es scheinen, kehrt Ford zum Schwarz-Weiss-Film zurück. Das politische Faktum wird überdeckt von der betonten Legenderisierung der achtziger Jahre, in denen der heutige Senator erstmals in das Städtchen Shinbone kam, das unter dem Terror des Banditen Liberty Valance stand.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1962, Nr. 24, Seite 4

Was kam denn da ins Haus?

Fernsehspiel nach dem Lustspiel von Lope de Vega
Deutsche Nachdichtung: Hans Schlegel

Samstag, 7. Februar, 20.15 Uhr

Neugestaltung des alten Lustspiels von Lope de Vega. Um diesem handfesten Stück eine handfeste Form zu geben entschied sich der Bearbeiter und Regisseur Gerhard Klingenberg dafür, es sozusagen in Lope de Vegas Zeit von einem wandernden Schmierentheater vor überwiegend dörflichem Rabaukenpublikum aufführen zu lassen. Das gibt Anlass zu manchem Spass, den man sich in feineren Bühnenkreisen nicht erlauben dürfte — und vielleicht die willkommene Gelegenheit, endlich einmal — ganz im Sinne des Spiels — nach Herzenslust klamottieren und «schlecht» sein zu dürfen.

Die Saat der Gewalt

Amerikanischer Spielfilm, 1955, von Rich. Brooks

Samstag, 7. Februar, 23.05 Uhr

Bedeutender Film um die fürchterlichen Schwierigkeiten eines Berufsschullehrers in einem amerikanischen Armenviertel, der schliesslich doch die Oberhand behält.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1964, Nr. 1, Seite 3

AJF-Kurskalender 1970

25. Februar, Zürich
Operateurkurs. Für alle.

14./15. März, Zürich
Schlager und Werbung – Randgebiete der Medienerziehung? Für Lehrer.

13.–18. April, Leysin
Achte Schweizerische Filmarbeitswoche.
Für Schüler und Lehrer der Mittelschulen. **

23./24. Mai, Zürich
Begegnung mit neuen Schweizer Filmen.
Für Lehrer, Jugendgruppenleiter, Filmkreisleute.

20./21. Juni, Luzern
Der Film in der freien Jugendarbeit.
Für Jugendgruppenleiter.

13.–18. Juli, Yverdon
Aktive Filmkunde; gruppenweises Selberfilmen.
Für fortgeschrittene Lelrer und Jugendgruppenleiter.

26./27. September, St. Gallen
Fernseherziehungs-Kurs II. Für Lehrer, Jugendgruppenleiter, Erwachsenenbildungsgruppen.

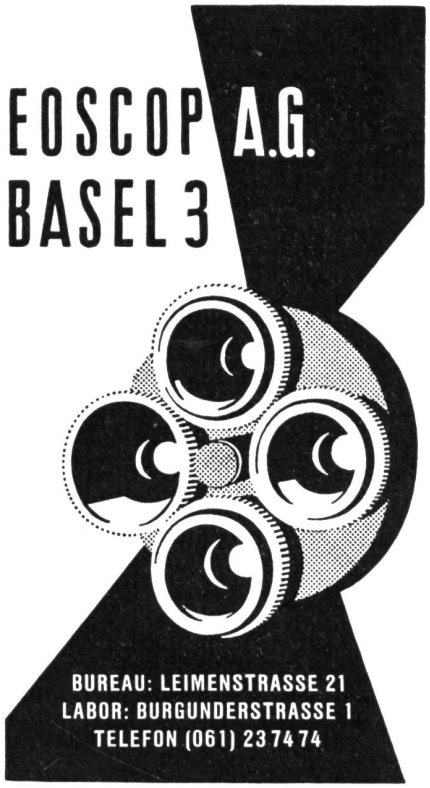
3./4. Oktober, Zürich
Filmvisionierungs-Weekend I: Kurzfilme. Für alle.

10./11. Oktober, Bern
Filmvisionierungs-Weekend II: Kurzfilme. Für alle.

17./18. Oktober, Chur
Filmvisionierungs-Weekend III: Kurzfilme. Für alle.

21./22. November, Olten
Die Komik im Film. Für Lehrer.

Alle Veranstaltungen sind für jedermann zugänglich. Ausführliche Programme und Anmeldeformulare sind zwei Monate vor jeder Veranstaltung erhältlich bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film, Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich, Telefon 051 / 32 72 44



Modernstes Labor und Tonstudio für Normal- und Schmalfilm mit dem individuellen Kundendienst

FERNSEHSTUNDE WAS BRINGT DAS FERNSEHEN?

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen S2 = TV Suisse romande D1 = Deutschland 1 D2 = Deutschland 2

SCHWEIZ

Sonntag, 25. Januar

S1 10.00 Glaube in Freiheit, Religiöse Feier
15.30 Wirtschaftsweltmacht Japan: 2. Der Unternehmer
20.15 «Clash by night», Film von Fritz Lang
S2 15.00 «Mimi Pinson», film de Robert Darène
17.05 Protestantisme autrichien
18.55 Présence protestante
20.45 La Bataille de Moscou
23.05 Méditation, Pasteur Claude Monin

Montag, 26. Januar

S1 17.45 Apollo 9
20.20 Welt unserer Kinder:
13. Das Erstarken des Wirklichkeitssinns
20.50 «Die Mondfrau», Komödie von Peter Bürki
S2 22.20 Concert

Dienstag, 27. Januar

S1 22.10 Hinweise auf neue Filme
S2 18.30 La vie littéraire

Mittwoch, 28. Januar

S1 19.25 Sag die Wahrheit
20.20 Rundschau
S2 20.40 «Sénéchal le Magnifique», film d'Alessandro Blasetti
22.10 L'actualité cinématographique en Suisse romande

Donnerstag, 29. Januar

S1 19.35 Leben ist für alle da (4): «Ueberleben», Film von Ulrich Schweizer
20.20 Dopplet oder nüt
21.20 Forscher in der Serengeti
S2 20.40 «La Folle Journée», d'Emile Mazaud

Freitag, 30. Januar

S1 19.25 Eine Perle in der Wüste (Rudolfsee)
20.20 «Meine Tochter und ich», Film von Thomas Engel

Samstag, 31. Januar

S1 16.45 Jugend-tv
19.00 Kurzfilm
19.20 Armee nach Mass (5)
S2 22.50 C'est demain dimanche (Pasteur Robert Stahler)
22.55 «Salto», Film de Tadeusz Konvicki

Sonntag, 1. Februar

S1 15.40 Zu Hause bei den Menuhins
17.20 «Die Wasservögel»
20.15 «Midnight lace», Film von David Miller
22.10 Wirtschaftsweltmacht Japan: 3. Der Forscher
S2 20.45 Gala de l'Union des artistes à Paris

Montag, 2. Februar

S1 17.45 Die Nutzung des Vakuums
20.20 Giovanni Segantini, ein Porträt
21.05 «Das Ende einer grossen Epoche», Fernsehspiel von Jindriska Smetanova
S2 22.10 Concert, Nelson Freire, piano

Dienstag, 3. Februar

S2 22.30 Les maladies infectieuses
22.30 L'importance du climat familial

Mittwoch, 4. Februar

S1 20.20 Rundschau
21.10 Kurzfilm

Donnerstag, 5. Februar

S1 21.20 Kontakt
S2 21.55 La vie littéraire

DEUTSCHLAND

D1 11.30 Heilige ausser Kurs?
16.00 Australien: Schnee für die Wüste
20.15 «Die Spinnstube», Oper von Zoltan Kodaly
21.30 Torquato Tasso — Die Geschichte eines Verfolgungswahns
D2 12.50 Fragen zur Zeit
15.55 «Die Drei von der Tankstelle», Film von W. Thiele (1930)
20.15 «Tartuffe», von Molière
22.25 Informationen zur Geschlechtserziehung (3)

D1 20.15 Panorama
22.00 Kulturmagazin
D2 20.15 Schimpansen contra Leopard
21.00 «Mord auf heimische Art», Spielfilm von Jiri Weiss
22.35 Filmforum: «Menschen im Deutschland von 1932»

D1 21.15 «Ein Sonntag, ein Besuch», Fernsehfilm
22.15 «Birkenau», Film
D2 21.55 Menschen-Affen oder Affen-Menschen?

D1 20.15 Zwischen Wohlstand und Klassenkampf
D2 21.00 «Der Nagel», Fernsehfilm
22.25 Debussy: «La mer»

D1 20.15 «Das Haus Lunjowo», von Peter Adler
21.45 Kamen die Götter von fremden Sternen?
D2 17.35 Neues vom Film
19.10 «Der Lebersklave», Fernsehspiel

D1 22.20 «Die Schlacht bei Lobositz», von Peter Hacks
D2 18.40 Pat und Patachon

D1 15.30 Regisseure von morgen (Kurzfilm)
22.10 Das Wort zum Sonntag, Pfarrer Dr. Jörg Zink
22.20 «The ox-bow incident', Film v. William A. Wellman
D2 20.15 «The Horse Soldiers», Film von John Ford
23.30 «Fliegender Sand», Fernsehfilm

D1 11.30 Kirchen ohne Kirchensteuer
16.50 «Yoyo», Film von Pierre Etaix
20.15 «Emigration», von Robert Neumann
D2 12.50 Fragen zur Zeit
18.30 Pfarrer Sommerauer antwortet
22.05 Informationen zur Geschlechtserziehung (4)

D1 16.40 «Pamela und Frederic», Film aus Südfrankreich (Kinderstunde)
22.50 Der Pueblo-Zwischenfall
D2 21.00 «The man who shot Liberty Valance», Film v. J. Ford anschliessend: Ratschlag für Kinogänger

D1 21.00 «Angel», Film von Ernst Lubitsch
D2 20.15 Wie wird man Spion?
21.50 Aspekte aus dem Kulturleben

D1 20.15 Formen des Sozialismus: Schweden
21.00 Geheimnisse des Meeres (8): «Die Grauwale»
D2 20.15 ZDF Magazin

D1 20.15 «Ein Mädchen», Fernsehspiel
22.55 Literarische Zentren: München 1912
D2 19.10 «Pavoncello», Fernsehspiel

Freitag, 6. Februar

S1 20.20 «Benito Cereno», Film von Serge Roullet
21.35 Spektrum Schweiz

D2 18.40 Pat und Patachon
22.30 Tagebuch aus der evangelischen Welt

Samstag, 7. Februar

S1 14.30 Giovanni Segantini, ein Porträt
19.45 Das Wort zum Sonntag, Pfarrer M. Fiedler, Seon
20.25 Wir machen Musik
S2 22.55 Plaisirs du cinéma

D1 15.30 Regisseure von morgen
22.10 «Dark passage», Film von Delmer Daves
D2 20.15 «Was kam denn da ins Haus?», Fernsehspiel nach Lope de Vega
23.05 «Blackboard Jungle», Film von Richard Brooks

RADIOSTUNDE

WAS BRINGT DAS RADIO?

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr. S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

Regelmässige Informationssendungen an Werktagen
BEROMÜNSTER: **Nachrichten:** 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; **Kommentare und Berichte:** 12.40, 22.40; **Von Tag zu Tag:** 18.05; **Echo der Zeit:** 19.25; **Presseschau:** 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: **Informazioni, Notiziario:** 7.15, 8.00, 10.00, 12.30, 14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00; **Presseschau:** 12.00
SOTTENS: **Nachrichten u. miroir-flash:** 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

Gesprochenes

Musikalische Sendungen

Sonntag, 25. Januar

B1 09.15 Ev.-ref. Gottesdienst, Pfarrer W. Sigrist, Basel
11.25 Volkspoesie aus Westafrika
20.30 «Der Lehrer in der heutigen Krise», Vortrag
B2 17.15 «Totentanz», von August Strindberg
19.30 «Unterwegs zu einem universalen Konzil?», Vortrag
S1 10.00 Culte protestant
18.10 La Foi et la Vie
V 07.30 Oekumenische Morgenfeier
SW 08.30 Evangelische Morgenfeier
SW2 10.30 Aspekte des Menschseins in unserer Zeit (II)
11.00 Glauben heute

B1 10.15 Das Radio-Orchester unter Pietro Argenta
B2 20.00 Verdi: «La Forza del Destino»
S1 16.30 Quatuor Parrenin de Paris
S2 15.00 Fauteuil d'orchestre
V 11.15 Die Wiener Symphoniker unter Karel Ancerl
20.00 Orchesterkonzert

Montag, 26. Januar

B2 20.30 Literarische Rätselgespräche: Berlin—Basel (4)
S1 22.35 Sur les scène du monde
SW 06.55 Evangelische Morgenandacht

B2 21.00 Zeitgenössische Chormusik
22.15 Die neue Schallplatte (Mozart)
V 20.00 Die Wiener Symphoniker unter Wolfgang Sawallisch (Beethoven)

Dienstag, 27. Januar

B1 20.30 Das Krimi-Rätsel des Monats
21.30 Die Zuckervorlage: Gespräch am runden Tisch
S1 20.30 «La Mouche digérée», de Vojislav Rajcovic
V 17.30 Aktuelles aus der Christenheit
21.00 «Blumen für die Oma», Hörspiel
22.10 Ueber den politischen Einfluss der Philosophie (1) Karl Jaspers
SW 20.18 «Also manchmal hat man Tage, die sind wie Gummi», Hörspiel aus Original-Interviews

B2 15.00 Cimarosa Requiem
20.00 Wladimir Vogel: «Thyl blaes» (1)

Mittwoch, 28. Januar

B1 06.50 Zum neuen Tag (Pfarrer W. Lüthi)
20.20 «An allem schuld», Hörspielreihe (4)
B2 21.30 Der antike Roman (4)
S1 22.35 La semaine littéraire
SW 06.55 Evangelische Morgenandacht

B2 20.15 Malcolm Frager, Klavier, New York
S1 20.30 L'Orchestre de la Suisse romande (Direction: Witold Rowicki)
V 19.30 «The Rake's Progress», Oper von Strawinsky

Donnerstag, 29. Januar

B1 21.30 Hier und jetzt, kulturelles Magazin
B2 20.00 «Play Strindberg», von Friedrich Dürrenmatt
21.55 Theater heute
S1 21.05 «Prédiction», de Peter Jandke
S2 20.30 Erasme et son temps
V 22.10 Kontakte zwischen Religionen und Ideologien

B2 16.00 Geistliche Musik
V 20.45 Das Klavierwerk Schumanns

Freitag, 30. Januar

B1 16.05 «Pfarrer Iseli» (4)
20.30 Pannen der Zukunft: 2. Erdlandung
B2 20.05 Forum der Kritik
20.40 Kunst und Künstler
V 17.10 Johann Huizinga
20.00 «Die Narren des Glücks», Hörspiel
SW 06.55 Evangelische Morgenandacht

B2 15.45 Das Radio-Orchester unter Erich Schmid
20.50 Liederabend: William Pearson, Bariton
S1 21.00 L'Orchestre de Chambre de Lausanne